

**Dr. Karl-Wilhelm Hirsch**

als Vorsitzender der FDP Würselen

Würselen, den 28.08.2008

## **Lemmon wird zur Zitrone – FDP wird sauer**

Helga Hirsch hatte als FDP-Stadtverordnete kritische Fragen zum Stand des Lemmon-Projektes gestellt. Die Antworten des Bürgermeisters bzw. des ersten Beigeordneten liegen seit dem 25.08.2008 vor.

Der Bürgermeister lässt auf die Frage, wie viele Lehrer zur Zeit ein Lemmon-Laptop besitzen bzw. bestellt haben, antworten: „Eine Unterrichtung der Lehrerschaft über bestehende Möglichkeiten, ein Laptop zu erhalten bzw. zu mieten, erfolgt erst in Kürze. Die benötigten Produktinformationen wurden erst Ende letzter Woche in den Internetauftritt eingestellt“. Dies ist unerträglich! Heißt das doch, dass sich die Lehrer weder mit dem Lemmon-Laptop noch mit der Software, die dort installiert sein soll, vertraut machen konnten. Die Lehrer müssen mit ihren Laptops schließlich die Schüler-Laptops in einem komplexen Netzwerk steuern. Und das ist bei weitem nicht mit dem normalen „Computerwissen“ zu erledigen. Darüber hinaus muss bezweifelt werden, dass die Lehrer im laufenden Schuljahr noch die Zeit finden können, sich in der Benutzung der Software schulen zu lassen, ihren Unterricht auf die Verwendung von Laptops umzustellen, ein auf elektronische Medien ausgerichtetes pädagogisches Konzept mit sachgerechten Unterrichtsmaterialien entwickeln zu können und gleichzeitig den normalen Unterricht aufrecht zu erhalten. Die schon jetzt vorliegenden mannigfaltigen Beschwerden aus der Elternschaft, dass es trotz der vollmundigen Ankündigungen aus der Politik und der Verwaltung, mit Lemmon in der Praxis immer noch nicht losgeht, werden noch weiter zunehmen. Zu Recht!

Aus den Antworten zu den Fragen, ob es möglich ist, andere, bereits vorhandene Laptops als das Lemmon-Laptop einzusetzen, geht klar hervor: Nein! Es geht nur mit diesem Lemmon-Laptop. Wer diesen Laptop nicht least oder kauft und das beim offiziellen Anbieter, wird sein Kind nicht in eine Laptop-Klasse schicken können. Für diesen Zwang gibt es nach Auffassung der FDP-Fraktion keine hinreichenden technischen oder pädagogischen Gründe. Hier wird Marktwirtschaft ohne Not außer Kraft gesetzt. Es ist dann verständlich, dass sich insbesondere fachkundige Eltern über die schwache Ausstattung eines Laptops beschweren, für das sie einen monatlichen Betrag in Höhe von 30 € zahlen müssen, wenn es auch deutlich billiger ginge.

Die FDP-Fraktion hat sich stets für eine Ausstattung unserer Schulen mit Computern eingesetzt und im Rat für eine solche Ausstattung gestimmt. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Schüler mit den besten Lern- und Lehrmitteln unterrichtet werden sollen. Gleichzeitig sollen sie den sicheren Umgang mit Computern im alltäglichen Kommunikationsumfeld erlernen. Die FDP-Fraktion begleitet „Lemmon“ deshalb mit wohlwollendem Interesse aber auch mit kritischem Augenmerk darauf, dass die Umsetzung zielorientiert, sachgerecht und wirtschaftlich erfolgt. Die Antworten des Bürgermeisters zum Stand des Projektes machen klar, dass das Projekt zur Zeit weder zielorientiert, noch sachgerecht und nicht wirtschaftlich umgesetzt wird.

Die FDP fordert deshalb eine ungeschönte Informationspolitik den Lehrern und Eltern und auch dem Rat gegenüber. Lehrer, Eltern und Schüler und auch die Stadtverordneten müssen wissen, wie es um Lemmon steht. Es darf nicht sein, dass in der nun erhaltenen offiziellen

Antwort verschleiern formuliert wird, dass die Produktinformationen über das Lemmon-Laptop erst zum 22.08.2008 in den Internetauftritt eingestellt wurden. Richtig ist, dass bis zu diesem Zeitpunkt ein Laptop angeboten wurde, das nicht dem technischen Stand entsprach bzw. dessen Ausstattung den ausgewiesenen Preis nicht rechtfertigte. Eltern haben ein Recht darauf, aus erster Hand zu erfahren, wann es endlich los geht. Die Politik muss wissen, was nicht richtig funktioniert, sonst kann man nicht reagieren.